

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	Anmq Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918270 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Scherz, Oliver Zuname Vorname		ID: 181918270	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ein Freund wie kein anderer Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-86742-377-9 ISBN	104 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Silberfisch Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	
Audio-CD / Hörbuch / Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer / Familie /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 15.05.2018	
Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Statt Vorräte für den Winter zu sammeln, erkundet Erdhörnchen Habbi lieber die weitere Umgebung und trifft dabei auf einen verletzten Wolf. Bevor die Beiden Freunde werden, müssen sie eigene Vorurteile und Ängste überwinden und viel übereinander lernen. Beiden wird bewusst, wie sehr sie einerseits ihre Familien lieben und brauchen, ihre familiäre Umwelt andererseits aber auch die größte Bedrohung für ihre Freundschaft ist, die schließlich auf eine harte Probe gestellt wird.

Beurteilungstext
 Mit seiner Erzählung „Ein Freund wie kein anderer“ und seiner unnachahmlichen Erzählerstimme zieht Oliver Scherz junge und alte Zuhörer in seinen Bann und lässt die fast zweistündige Spieldauer wie im Flug vergehen. Er verleiht jedem Tier eine individuelle charakteristische Stimme und macht als Erzähler die Spannung greifbar.
 Die Zuhörer erfahren Vieles über Erdhörnchen und Wölfe, dem Zusammenleben der Tierfamilien, der Natur und Landschaft. Die Protagonisten haben Namen, was sie zu Individuen und damit unterscheidbar macht, und das ist vor allem bei der großen Familie der Erdhörnchen hilfreich.
 Dank Habbis Neugier und Unternehmungslust, Hebbes Ängstlichkeit und Tratschsucht, mit dem strengen Vater und der fürsorglichen Mutter finden die jungen Zuhörer zahlreiche Identifikationsmuster, was eine Grundlage dafür ist, dass die Erzählung pädagogisch wirkt. So erleben die Rezipienten mit Habbi und seinen Geschwistern, was Erdhörnchen im ersten Lebensjahr alles lernen müssen, welchen Gefahren sie ausgesetzt sind und welche große Bedrohung der Winter für sie ist, dass Zusammenleben Spielregeln erfordert, die von jedem eingehalten werden und dass Verbote der Eltern durchaus ihren Sinn haben.
 Mit Habbi erkennen sie jedoch auch, dass es bisweilen nötig ist, ausgetretene Pfade zu verlassen und Verbote zu überschreiten, um seinen Horizont zu erweitern, und dass Erwachsene mit ihren Beurteilungen nicht immer Recht haben, weil sie keine neuen Erfahrungen zulassen. Nur weil Habbi statt Wintervorräte zu sammeln in den Wald hinein läuft, trifft er auf den verletzten Wolf und erlebt, dass nicht notwendigerweise jeder Wolf Erdhörnchen fressen muss. Aber auch der Wolf lernt, dass er sich von Beeren ernähren kann.
 Viele junge Zuhörer dürften mit Habbi mitempfinden, dass er viele Hindernisse und Bedrohungen überwindet, um den verletzten Wolf nicht im Stich zu lassen. Es entspricht ihrer idealistischen Vorstellung von Freundschaft, dass der Wolf unter Einsatz seines Lebens Habbi vor dem Ertrinken rettet und Habbi seinen Freund vor den mordlüsternen Waldbewohnern warnt und mit ihm flieht.
 „Geerdet“ wird die Erzählung allerdings am Ende, als Habbi doch wieder zu seiner Familie zurückkehrt, weil der Winterschlaf ihn übermannt und er nur in ihrer Gemeinschaft in der Erdhöhle überleben kann, und auch der Wolf seine Familie aufsucht, um seiner drohenden Einsamkeit zu entfliehen. Bevor sich die beiden Freunde trennen, versprechen sie einander, sich mit Frühjahrsbeginn am vertrauten Felssturz wieder zu treffen. Damit endet die Erzählung, so dass offen bleibt, ob sich die Freunde wiedersehen, was die Phantasie der Rezipienten anregen dürfte, eine Fortsetzung der Geschichte ermöglicht, aber auch den Blick auf die Realität schärft, denn auch wenn Habbi und Yurek Freunde sind, bleiben sie doch Erdhörnchen und Wolf und gehören damit Gattungen an, die von Natur her Feinde füreinander sind.
 Die beiden CDs dürften z.B. manche längere Autofahrt verkürzen, weil sie sowohl Erwachsene als auch Kinder in ihren Bann ziehen und das Hörerlebnis sicher einigen Gesprächsstoff bietet. Deshalb ist ihr Kauf Familien unbedingt zu empfehlen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Frisc Kürzel	Nr. 1918110
Verf./Bearb./Hrsg.: Teichert, Mina Zuname Vorname			ID: 181918110	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ich wollt, ich wär ein Kaktus Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Silberfisch Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-86742-387-8 152 9,99 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)			Schlagwörter	
Silberfisch Hamburg 2018 Verlag Ort Jahr			Familientrennung /	
Audio-CD / Hörbuch / Biografie Medienart/Ausführung Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: 25.06.2018			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

Inhaltsangabe
 Für Lu ereignet sich durch die Trennung der Eltern ein gravierender Einschnitt in ihr bisheriges Leben. Gegen ihren Willen muss sie mit ihrer Mutter aufs Land zu ihrer Oma ziehen. Die Umschulung, die Gewöhnung an den neuen Freund der Mutter, die beginnende Freundschaft mit Julian, der Besuch des Vaters, der auch eine neue Partnerin hat, alles das muss das junge Mädchen verarbeiten. Das führt dazu, dass sie Abwehrmechanismen in sich aufbaut, die sie mit den Stacheln eines Kaktus vergleicht.

Beurteilungstext
 In herzerfrischender und einfühlsamer Art und Weise gestaltet die die Hörbuchleserin Julia Nachtmann den aufregenden und unerwarteten Lebensabschnitt der jungen Lu. Das Mädchen wehrt sich zunächst massiv gegen den Umzug mit der Mutter aufs Land zu ihrer Oma. Sie würde lieber sterben, als die gewohnte Umgebung zu verlassen. Doch alles Zetern hilft nichts, sie muss sich an ein neues Leben und den neuen Umgang mit den Klassenkameraden, an das Krähen des Hahns und an das Wesen des durchaus netten Freundes der Mutter gewöhnen. Die kessen, ja zum Teil frechen Äußerungen des Mädchens gegenüber den Menschen in der neuen Erlebniswelt sind so natürlich wiedergegeben, dass man die pubertierende Jugendliche und ihre inneren Probleme hautnah erlebt und auch verstehen lernt. Hier wird eine Geschichte erzählt, die absolut in vielen modernen Familien erfahren wird, wenn sich Eltern scheiden lassen und die neuen Partner ins Leben holen. Die sich daraus ergebenden Schwierigkeiten für die Kinder sind in diesem eindrucksvollen Hörbuch am Erlebnishorizont der jungen Lu einsichtig gemacht. Das wird derart wirklichkeitsnah erzählt, dass man Freude und Leid der handelnden Personen unmittelbar nachempfinden kann. Besonders die ins Schwanken geratene Gefühlswelt des Mädchens wird bei der Annäherung des Jungen Julian wunderschön miterlebt. Die von der Verfasserin Mina Teichert erzählte Geschichte kann man immer wieder hören, weil die Sprache der Lu und der Umgang der Jugendlichen zum Beispiel in der Schule mit den anderen Schülerinnen und Schülern in einer Weise gelesen werden, dass man geradezu in die Geschichte hineingezogen wird.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle		Ausschuss	141 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917960 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Green, John Zuname Vorname			ID: 171917960	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Zeitz, Sophie Übersetz. von (Name, Vorn.) Amerikanisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Schlaft gut, ihr fiesen Gedanken Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-86742-397-7 ISBN		430 Seitenzahl	20,00 Preis (EURO)	
Silberfisch Verlag		Hamburg Ort	2017 Jahr	
Audio-CD / Hörbuch / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Adoleszenz,	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 24.04.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Eigentlich hätte die sechszehnjährige Aza genug mit den Gedankenspiralen in ihrem Kopf zu tun. Trotzdem lässt sie sich von ihrer Freundin Daisy dazu überreden, sich an der Suche nach dem verschwundenen Milliardär Pickett zu beteiligen. Das Ergebnis ist eine Vielzahl an Erkenntnissen über sich selbst und über ihre Freundschaft.

Beurteilungstext

Wieder hat John Green einen Jugendroman vorgelegt, der von den besonderen Schwierigkeiten des Erwachsenwerdens handelt, die dann auftreten, wenn dieser sowieso komplizierte Prozess von einer schweren Erkrankung überschattet wird. Denn letztlich dreht sich alles um die Neurosen und Zwangsstörungen der sechszehnjährigen Protagonistin Aza, vermischt mit prototypischen Themen des klassischen Adoleszenzromans wie etwa (erste) Liebe, Neudefinierung alter Freundschaften und der Absetzung von den Eltern. Als weiteres zentrales Themas der Adoleszenz ist die ‚Suche nach dem Vater‘ zu nennen, die hier geschickt auf verschiedenen Ebenen inszeniert wird.

Fast im Stile eines fortwährenden inneren Monologs lässt uns Ada an ihren ‚fiesen‘ Gedanken teilhaben. Vielleicht um den jugendlichen Leser dabei nicht zu überfordern oder um ihn nicht zu verlieren – also um zu verhindern, dass er das Buch irgendwann aus der Hand legt oder das Hörbuch ausschaltet – ist auch etwas Handlung in der Gedanken verwoben. Im Wesentlichen sind neben der Krankheitsgeschichte Azas und ihrer Sinnfindung drei miteinander verwobene Handlungsstränge zu nennen: die Freundschaft zwischen Aza und Daisy, die Liebesgeschichte zwischen Aza und Davis (dem Sohn des verschwundenen Milliardärs) und schließlich der ‚Kriminalfall‘ rund um das Verschwinden Picketts. Während die Darstellung der Freundschaft zwischen Aza und Daisy, die im Laufe der Geschichte neu definiert wird, sehr gelungen ist, gerade weil sie die Schwierigkeiten der Freundschaft mit einem psychisch kranken Menschen offen thematisiert, wirkt die Liebesgeschichte relativ konventionell und wenig inspiriert. Dass Green in der Darstellung der Liebes- wie insbesondere der Freundschaftsbeziehungen allerdings auch noch den Arm-Reich-Gegensatz zum Thema machen muss, erscheint dann doch etwas überfrachtet. Die eingebaute Kriminalgeschichte schließlich wirkt aufgesetzt und dient m.E. nur dazu die ‚Suche nach dem Vater‘ auch in konkrete Handlung umzusetzen.

„Schlaft gut, ihr fiesen Gedanken“ ist eher handlungsarm, dafür aber umso mehr geprägt von philosophischen Gedankenspielen. Im Zentrum steht die Frage nach dem Ich und dem freien Willen, so stellt sich Aza mehrfach die Frage, ob sie ihre eigene Geschichte selbst schreibt – oder ob sie vielmehr die willenlose Figur einer fremdbestimmten Erzählung ist. Durch diesen hohen Grad an philosophischer Reflexion und ebenso durch die Fülle an intertextuellen Anspielungen scheint mir persönlich das Lesen des Romans angemessener und sinnvoller als das Hören des Hörbuchs. So ist es dem (jugendlichen) Leser sicherlich gut möglich den Anspielungen auf die Popkultur (Daisy schreibt „Star Wars“-Fan Fiction, was leitmotivisch immer wieder eine Rolle spielt) auch in der Hörfassung zu folgen. Die zahlreichen Zitate aus Klassikern der angloamerikanischen Literatur werden dagegen wahrscheinlich oftmals ungehört verklingen. Auch bietet das Lesen mehr Raum und Möglichkeiten für Pausen, um über die zahlreichen philosophischen Themen, die angeschnitten werden, nachdenken zu können. Schließlich ist es beim Hören manchmal schwierig, den geschickt eingestreuten Perspektivwechseln zu folgen, wenn bspw. andere Figuren in Blobeiträden oder Chatprotokollen zu Wort kommen. Aber das mag das allzu strenge Urteil eines Menschen sein. der Bücher sowieso

im Zweifelsfall über Interpretationen zu streiten können, aber das mag das eine einzige Stelle eines Menschen sein, der Bücher besser lieber selber liest als sie vorgelesen zu bekommen.

Losgelöst von der Frage, ob generell oder in diesem besonderen Fall das Lesen oder das Hören geeigneter erscheinen, muss in jedem Fall festgehalten werden, dass Birte Schnöink den Roman äußerst einfühlsam liest. Ihre Stimme und ihr Leseduktus passen sehr gut zur Protagonistin; die Lesung wirkt damit erstaunlich authentisch, fast ist es, als höre man tatsächlich Aza zu. Besonders eingefleischten Fans der Romane John Greens sei daher vielleicht zunächst das wirklich gelungene Hörerlebnis zu empfehlen, um sich dann noch einmal intensiv und mit den gebotenen Pausen in das Buch zu vertiefen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	141 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917959 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Pullman, Philip Zuname Vorname	ID: 171917959		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Gittinger, Antoinette Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Über den wilden Fluss Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
His Dark Materials Reihe	954 Seitenzahl	25,00 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-86742-382-3 ISBN	Hamburg Ort	2017 Jahr	Schlagwörter Abenteuer / fantastisch / _____ _____ _____
Silberfisch Verlag	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 24.04.2018 Verlag Datum _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			

Inhaltsangabe
 Als die Nonnen auf der anderen Seite des Flusses ein kleines Baby – ihr Name ist Lyra Belacqua – aufnehmen, beginnt für den elfjährigen Malcolm eine aufregende Zeit. Schnell schließt er Lyra ins Herz und schwört sich, sie zu beschützen. Und tatsächlich ist Lyra in Gefahr.

Beurteilungstext
 „Über den wilden Fluss“ (im Original „La Belle Sauvage“, was in vielerlei Hinsicht gelungener erscheint – schade, dass der Titel geändert wurde) bildet den Auftakt zu einer neuen Trilogie, in der Philip Pullman die Vorgeschichte seines Weltbestsellers rund um den „Goldenen Kompass“ („His dark materials“) erzählt.

Es sei die Vorbemerkung erlaubt, dass ich nur noch vage Erinnerungen an die Vorgängerromane hatte, ich also die Vorgeschichte mehr als ‚Einzelkunstwerk‘ genießen und bewerten konnte. Das Handlungszentrum des Romans bildet Oxford, wobei die Bildungseinrichtungen zwar eine wesentliche Rolle spielen, jedoch eher selten zum expliziten Handlungsort gemacht werden. Die wichtigen Handlungsräume sind das Gasthaus von Malcolms Eltern, das Kloster der Nonnen und eben der wilde Fluss und seine Ufer. Philip Pullman entwirft eine Parallel zum realen England, in vielem ähnlich und doch in Details ganz anders, besonders was technische Erfindungen und naturwissenschaftliche Forschungen betrifft. Es entsteht so ein (zumindest für mich irritierendes, für andere sicher faszinierendes) Spannungsverhältnis zwischen anachronistisch und gleichermaßen modern anmutender Welt – zwischen Tradition und Technisierung. Auch der getragene Märchentone, in dem der Roman erzählt wird, passt zu der Atmosphäre, die Bilder des traditionellen ‚rural England‘ heraufbeschwört. Dabei bietet der Roman zugleich eine gelungene Darstellung von Totalitarismus und dessen Mechanismen.

Rufus Beck hält den Hörer mit seiner tollen Lese-Performance ständig in Bann, so dass die immerhin 15 ½ Stunden wie im Fluge zu vergehen scheinen. Wer freilich sehr an den technischen Details und an Pullmans Wortschöpfungen im technischen und naturwissenschaftlichen Bereich interessiert ist, dem sei auch ein Blick ins Buch empfohlen, hier scheint der doch flüchtigere Hörgeruss manchmal eher hinderlich, alles genau zu verstehen.

Anfangs schrieb ich, dass ich mich kaum an die Vorgänger-Trilogie erinnere. Daher sei hier noch als Urteil einer Freundin über das englische Original zitiert, die schon „His dark materials“ mit Begeisterung gelesen hat: „Für Fans der Parallelwelten von „His dark materials“ ist dieses Buch ein würdiger und genauso spannender Vorläufer. Zum einen erfährt man, warum Lyra in Jordan College aufwächst und woher ihr Goldener Kompass kommt. Zum anderen ist es die mitreißende Abenteuergeschichte eines gewöhnlichen Jungen, der mit Neugier und Glück seine Ziele erreicht.“ Für diejenigen freilich, die noch nicht mit „His dark Materials“ in Berührung gekommen sind, bietet „Über den wilden Fluss“ einen guten Einstieg in die entworfene Parallelwelt. Gelesen von Rufus Beck – ein tolles Hörvergnügen.

23 Sachsen-Anhalt		BR	Nr. 23180404101
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Peers, Bobbie		ID: 1723180404101	
Zuname		Vorname	
Haefs, Gabriele		Norwegisch	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
		Übersetz. aus Sprache	
William Wenton und die Suche nach dem geheimnisvollen Portal			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Titel			
William Wenton			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			
978-3-86742-361-8	224	12,95	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Silberfisch	Hamburg	2017	Schlagwörter fantastisch / märchenhaft / _____ _____ _____
Verlag	Ort	Jahr	
Audio-CD / Hörbuch /	Fantastik	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 04.04.2018 Verlag Datum _____
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
2. Teil der Will Wenton Reihe, Sprecher: Rainer Strecker			
gekürzte Lesung, 3 CDs			

Inhaltsangabe

Dies ist zweite, spannende Teil um William Wenton, der es diesmal mit einem geheimnisvollen Portal im Himalaya zu tun bekommt.

Beurteilungstext

Dieses Hörbuch handelt von dem dreizehnjährigen Jungen, William Wenton. Das Besondere an ihm ist, dass ihm nach einem Unfall das Metall Luridium in die Wirbelsäule eingesetzt wurde. Das Metall stärkt aber nicht nur seine Wirbelsäule, sondern erhöht auch seine Denkkraft um ein Hundertfaches.

Während Wills Großvater auf geheimer Mission im Himalaya unterwegs ist, sitzt Will zuhause und kann nicht in das Institut. Doch nun bekommt er immer öfter seltsame Anfälle. Sein Geist scheint abgeschaltet zu werden und das Luridium zunehmend über seine Körper bestimmen zu wollen. Der Junge muss zu Nachuntersuchungen in das Institut an die Universität. Dort sollte eigentlich auch tiefgefroren der Bösewicht Abraham Talley liegen, dem Will im ersten Teil bereits begegnet ist. Aber der Behälter mit Talley wurde gestohlen. Will muss zu Untersuchungen ins Himalayagebirge und entdeckt dort ein geheimnisvolles Portal. In diesem Zusammenhang kämpft er erneut gegen das Böse und kann auch das Geheimnis um den verschwundenen Behälter mit Talley lüften.

Die Geschichte nimmt sehr schnell Fahrt auf und ist durchgehend spannend erzählt. Die Figuren sind interessant gestaltet, allerdings sollte man den ersten Band kennen, weil sich einige Zusammenhänge erst im Kontext ergeben. Besonders witzig beim Lesen sind Wills kreative Ideen, wie die Erfindung eines Krebes, der überall laufen kann.

Rainer Strecker liest die Geschichte mit charakterischen Stimmungen für jede Figur und lässt sie so sehr lebendig wirken. Das fantastische Hörbuch ist für Jungen und Mädchen ab 10 Jahre sehr empfehlenswert.